

Brief mit Neuigkeiten vom Dänischen Sonnenbergkreis, Febr. 2006.

Inhalt: Von den Redakteuren, Beitrag, Einberufung zur Mitgliederversammlung, Vorstand-Adressenliste, Kulturveranstaltung, Internationale Tagung, Schulprojekt in Cambodia, Kalender.

Von den Redakteuren

Die jährliche Mitgliederversammlung findet in der Roedovre Skole statt (siehe Einberufung auf Seite 2). Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen findest du im Blatt. Hier kannst du auch Michael Kammers Einleitung zur Kulturveranstaltung zum „Garderhoejfort“ in Verbindung mit der Mitgliederversammlung lesen. Der Beitrag kann auf beigefügtem Girobeleg eingezahlt werden oder auf unten genanntem Bankkonto, und ausserdem legen wir das neue dänische Faltblatt bei, welches man kopieren und verteilen kann.

Andreas Joppich, pädagogischer Mitarbeiter auf dem Sonnenberg, bittet uns zu versuchen, dänische Schüler für eine Jugendtagung im April zu finden – mit dem Titel „Globalisierung, Welthandel und Entwicklung“. Das Programm findest du hier: [http: www.dendanskesonnenbergkreds.dk/temp/1.pdf](http://www.dendanskesonnenbergkreds.dk/temp/1.pdf) Gleichzeitig möchte er, dass wir für eine Erwachsenentagung mit dem Titel: „Internationale Tagung - Entwicklungszusammenarbeit – Chancen und Grenzen“ reklamieren. Das Programm ist hier zu sehen: www.dandanskesonnenbergkreds.dk/temp/3.pdf, du kannst aber auch Andreas Joppichs Beschreibung unten lesen. Beide Programme sind auch auf Anfrage beim Vorstand erhältlich. Lies auch Wivi Hellstens Beschreibung eines Schulprojekts in Cambodia. Viel Vergnügen sowie – nachträglich - allen ein gutes neues Jahr!

Tina Kortegaard, Soeren Andersen und Ulla Fredsgaard

Beitrag

Einzahlung des Beitrags für 2006 spätestens am 1. April auf

Reg.nr.: 1551

Kontonr.: 5454778

In der BG Bank

Die Beiträge: Studierende und Pensionäre: 100 dkr.

Gewöhnliche Mitglieder: 150 dkr.

Ehepaare, Schulen und Institutionen: 200 dkr.

Einberufung zur Mitgliederversammlung

Es wird zur Mitgliederversammlung im Dänischen Sonnenbergkreis einberufen

Sonnabend, den 25. März 2006, 10 Uhr in der Roedovre Skole, Roedovrevej 139.

Tagesordnung:

1. Wahl des Debattenleiters
2. Wahl des Protokollführers
3. Vorstandsbericht

4. Haushalt
5. Festsetzen des Beitrags*
6. Behandlung eingegangener Vorschläge**
7. Wahl von
 - a) Der/des Vorsitzenden***
 - b) 2 Mitglieder zum geschäftsführenden Ausschuss****
 - c) 2 Vertreter zum geschäftsführenden Ausschuss
 - d) 1 Revisor und 1 Revisor-Vertreter
8. Vorschlag von Zeitpunkt und Ort der nächsten Mitgliederversammlung
9. Eventuelles

*Der Vorstand schlägt ungeänderte Beiträge vor:
 Studierende und Pensionäre: 100 dkr.
 Gew. Mitglieder: 150 dkr.
 Ehepaare, Schulen und Institutionen: 200 dkr.

** Vorschläge müssen dem Vorstand spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung in Händen sein. Die endgültige Tagesordnung steht hiernach auf unserer Homepage www.dendanskesonnenbergkreds.dk

Der Vorstand schlägt Satzungsänderungen vor, siehe unten.

***Elsebeth Damgaard Schmidt stellt sich wieder der Wahl

****Zur Wahl stehen Ulla Fredsgaard und Ib Roenne

Tagesprogramm:

- 10.00 Uhr Willkommen und Mitgliederversammlung. Kaffee und Brötchen werden serviert.
- Danach Abfahrt in PKW's zum „Garderhoej-Fort“. Preis 20 dkr.
- Nach dem Fort-Besuch kann man zum Lottenborg Krug weiterfahren und an einem leichten Frühstück (auf eigene Kosten) teilnehmen.

Anmeldung zur Mitgliederversammlung spätestens am 1. März an:
 Ib Roenne auf

Email: roennebi@vip.cybercity.dk
 Tel.: 3646 2886
 Postadresse: Nystedvej 41, 2500 Valby

Der Vorstand schlägt folgende Satzungsänderungen vor:

Geltende Satzung	Änderung
§ 6, 7b 2 bzw. 3 Mitglieder zum geschäftsführenden Ausschuss, vergl. § 7	§ 6, 7b 2 bzw. 3 Mitglieder zum Vorstand, vergl. § 7
§ 6, 7c 2 Vertreter zum geschäftsführenden Ausschuss	§ 6, 7c 2 Vertreter zum Vorstand
§ 7 Der/die Vorsitzende wird für ein Jahr gewählt. Die übrigen Mitglieder des Vorstands werden für zwei Jahre gewählt. Die übrigen Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses werden für zwei Jahre gewählt. In ungeraden Jahren werden 3 Mitglieder zum geschäftsführenden Ausschuss gewählt, in geraden Jahren zwei Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Wiederwahl gilt für alle Posten. Ein nicht anwesender kann nur gewählt werden bei schriftlicher Zusage.	§ 7 Der/die Vorsitzende wird für ein Jahr gewählt. Die übrigen Mitglieder des Vorstands werden für zwei Jahre gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden für zwei Jahre gewählt. In ungeraden Jahren werden 3 Mitglieder zum Vorstand gewählt, in geraden Jahren 2 Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Wiederwahl gilt für alle Posten. Ein nicht anwesender kann nur gewählt werden bei schriftlicher Zusage.
§ 9 Der Vorstand besteht aus den auf der Mitgliederversammlung gewähl-	§ 9 Der Vorstand besteht aus den auf der Mitgliederversammlung gewähl-

<p>ten 6 Mitgliedern und 2 Vertretern zum geschäftsführenden Ausschuss und 1 Vertreter aus jeder der folgenden Organisationen: „Seminarernes Tysklaererforening“, „Gymnasieskolernes Laererforening“, „Koebenhavns Laererforening“, „Sproglærerforeningen for Koebenhavns Amt“ und „Handelsskolernes Laererforening“. Diese Organisationen schlagen selbst ihren Repräsentanten vor und setzen seine Funktionszeit fest.</p> <p>Vorstandstreffen werden mindestens 3mal jährlich abgehalten.</p> <p>Der Vorstand stellt selbst seine Tagesordnung auf.</p> <p>Der täglichen Leitung obliegt der geschäftsführende Ausschuss, der aus seiner Mitte auf dem ersten Treffen nach der Mitgliederversammlung einen Sekretär, einen Schatzmeister und einen Redakteur wählt.</p> <p>Bei Abgang innerhalb einer Wahlperiode springen die Vertreter in den geschäftsführenden Vorstand ein je nach erhaltenen Stimmzahlen. Der Vertreter übernimmt die Wahlperiode des Abgegangenen.</p>	<p>ten 6 Mitgliedern und 2 Vertretern.</p> <p>Vorstandstreffen werden mindestens 3mal jährlich abgehalten.</p> <p>Der Vorstand stellt selbst seine Tagesordnung auf.</p> <p>Der Vorstand ist beschlussfähig, sofern 2/3 der Vorstandsmitglieder anwesend sind.</p> <p>Der Vorstand verteilt seine Aufgaben auf die Vorstandsmitglieder nach der jährlichen Mitgliederversammlung.</p> <p>Bei Abgang innerhalb einer Wahlperiode springen die Vertreter in den Vorstand ein je nach erhaltenen Stimmzahlen. Der Vertreter übernimmt die Wahlperiode des Abgegangenen.</p>
<p>§ 10 Die Satzung kann nur auf einer ordentlichen Mitgliederversammlung geändert werden und erfordert 2/3 Majorität der Anwesenden.</p> <p>Das Ändern der Reihen von Organisationen, die einen Repräsentanten vorschlagen, kann nur durch eine Satzungsänderung geschehen.</p>	<p>§ 10 Die Satzung kann nur auf einer ordentlichen Mitgliederversammlung geändert werden und erfordert 2/3 Majorität der Anwesenden.</p>
<p>§ 11 Wenn die ISA zur Mitgliederversammlung einberuft, schlägt der Vorstand insgesamt den dänischen Teilnehmer aus dem geschäftsführenden Ausschuss vor.</p>	<p>§ 11 Wenn die ISA zur Mitgliederversammlung einberuft, nimmt der/die Vorsitzende oder deren/dessen Stellvertreter aus dem Vorstand teil. Übrige dänische Teilnehmer werden vom Vorstand vorgeschlagen.</p>
<p>§ 14 Diese Satzung gilt vom 29. März 2003. (Frühere Satzungen, auf ordentlichen Mitgliederversammlungen beschlossen, vom 16. April 1983, 1. Mai 1993, 8. April 2000 und 28. April 2001.)</p>	<p>§ 14 Diese Satzung gilt vom 25. März 2006. (Frühere Satzungen, auf ordentlichen Mitgliederversammlungen beschlossen, vom 16. April 1983, 1. Mai 1993, 8. April 2000, 28. April 2001 und 29. März 2003.)</p>

Vorstand – Adressenliste

Name	Adresse	Email	Telefon	Status
Elsebeth Damgaard Schmidt	Oesterhaven 11	else-beth@hotmail.dk	7445 0576	Vorsitzende, Schatzmeisterin
Ib Roenne	Nystedvej 41 2500 Valby	roennebi@vip.cybercity.dk	3646 2886	2. Vorsitzender, Blatt
Karin Meyer	Baunevej 85 2630 Taastrup	karin.meyer@get2net.dk	4352 4731	Externe Sekretärin
Ulla Fredsgaard	Ingerslevs Boulevard 17, 4. th, 8000 Aarhus C	ullafred@hotmail.com	8612 2716	Vorstandsmitglied, Blatt
Tina Wasmann Kortegaard	Hirsevej 16, st. th 2700 Broenshoej	twk@vip.cybercity.dk	3534 4303	Interne Sekretärin, Blatt
Soeren L. Andersen	Landlystvej 31D, 1. th., 2650 Hvidovre	andersenz@yahoo.com	6116 9752	Vorstandsmitglied
Wivi Hellsten	Moltkesvej 29, 1. tv., 2000 Frederiksberg	whell@sol.dk	3888 2898	1. Vertreterin
Michael Kammer	Pile Alle 47, 1. 2000 Frederiksberg	Mich.k@get2net.dk	3322 1979	2. Vertreter

Die kulturelle Veranstaltung des Sonnenbergkreises

Nach alter Tradition verbinden wir noch einmal eine Kulturveranstaltung mit unserer Mitgliederversammlung Sonnabend, den 25. März 2006. Diesmal suchen wir einen Teil aus Kopenhagens „jüngster“ Geschichte auf, nämlich das Fort „Garderoehfortet“, das heute als ein Monument über eine umfangreiche politische und natürlich militärstrategische Geschichte dasteht. Die meisten Kopenhagener kennen die West-Enceinte, natürlich bekannt als der Westwall, von Avedoere bis Utterslev Mose, eine übrigens schöne Strecke von etwa 14 km. Alle kennen jedoch nicht die Forts, die eine „Kompensation“ einer sonst weiterführenden Wallanlage ausmachten, - Forts, die sich heute in der Verlängerung der West-Enceinte als grosse Betonmastodonten verstecken, angelegt mit grosser strategischer und architektonischer Militärpräzision im nördlichen Teil von Kopenhagen bis hinaus zum Oeresund, wo der Ring der Land-Forts mit dem Taarbaek-Fort (das auch als See-Fort dienen sollte) abschliesst, das jedoch heute gut versteckt unter dem Rasen von Dyrehaven liegt, nahe dem Trepile-Eingang. Es wurde etwa 1978 zugeschüttet.

Jetzt haben die Mitglieder des Sonnenbergkreises, der eine wie der andere, die Möglichkeit, ein Stück militärischer Kulturgeschichte in seiner markanten physischen Ausformung aus nächster Nähe und in seinem Innern zu betrachten, das grösste der Land-Forts, nämlich das „Garderoehfortet“ in Jaegersborg. Lass es gleich gesagt sein, die Bezeichnung „Garder-“, ist durch eine Verdrehung entstanden. Es ist nicht auszuschliessen, dass die Leibgarde (Garden) eine Einheit im Fort gehabt hat. Aber aus der realen Welt verlaudet es, dass dort ein Hügel, Garda-Hoej, gelegen hat, benannt nach einem Wikingerhäuptling namens Garda.

Während unseres Besuches drinnen wie draussen im „Garderoehfortet“ begleitet uns ein Guide, der uns ohne Zweifel viele Geschichten erzählen wird, wir wollen es ihm also hier im Sonnenberg-Blatt nicht schon vorwegnehmen, sonst könnten wir ja zu Hause bleiben und einige Dias sehen oder das Internet aufsuchen. Aber um noch einmal kurz die Geschichte zu ergänzen, haben wir ja leider eine negative kriegsmässige „Erfahrung“ in unserer historischen Bagage. Die Schlacht auf der Reede (1801) und die Bombardierung Kopenhagens, die Niederlage von 1864 mit der folgenden Absteherung von Soenderjylland (Schleswig) und Holstein sowie die Geschichte von aussen, nämlich der französisch-deutsche Krieg 1871. Man war sich im klaren, dass man ein Verteidigungswerk brauchte, das anwendbar war, und zu allererst die Hauptstadt schützen sollte, - auch deshalb, weil Jütland praktisch nicht verteidigt werden konnte!

Aber die Meinungen gingen damals, und hier sind wir in den 1870'ern, auseinander, ob man überhaupt eine Landbefestigung um Kopenhagen bauen sollte. Die restlichen Wälle um Kopenhagen wurden endlich 1867 als Befestigungsanlage aufgegeben, abgesehen vom Kastell und dem Wall um Christianshavn. 1879 kam dann der Vorschlag, der einen früheren Plan von 1858 änderte, nämlich, dass 18 Forts angelegt werden sollten, in einem Ring um Kopenhagen. Politisch war man sich einig mit der Anlage eines Festungswerks, es herrschte innenpolitisch jedoch Uneinigkeit zwischen Venstre und Højre (Linken und Rechten). Im selben Jahr, 1879, reduzierte man dann aus Sparrücksicht so stark, dass ein Festungswall von der Koege Bucht bis Utterslev Mose gebaut werden sollte. Das Nordfrontstück würde dann mit den obengenannten Überschwemmungsgebieten eingedeckt sein. Der Vorschlag wurde auch im Reichstag vorgelegt, aber Venstre wollte keine Ausgaben, die nicht streng notwendig waren. Die Gesetzesvorschläge wurden nicht durchgeführt, und um Estrups Højre-Regierungen zu stürzen, versuchte Venstre lange, die Finanzgesetze zu schmälern. Und da die Finanzgesetze so keine Mehrheit erlangten, sagte Højre 1884 – 85 halt. Und hier kommen dann die (herostratisch) berühmten provisorischen Finanzgesetze, Gesetze ohne politisches Akzept, jedoch mit Gutheissung des Königs (Chr. des IX). Auf diese Weise trumpfte Konseilspräsident Estrup seine Befestigungspläne durch. Zu der Zeit waren 60 Millionen in der Kasse, so dass ein Teil der Befestigungsanlagen begonnen werden konnte. Da die Militärsache jedoch schwer durch den Reichstag gehen konnte, schlug ein Grossist, Wilhelm Nissen, vor, weil es aussah, dass der Verteidigungswille in der Bevölkerung gross sei, dass man mit Einverständnis des Königs den Verein „Die freiwillige Selbstbesteuerung zur Förderung der Verteidigung“ gründete. Und es glückte! Also 1885 stellten Privatpersonen ein Grundstück zur Verfügung, und gerade dort („wo wir uns am 25. März aufhalten werden,“) wurde der erste Spatenstich ausgehoben am Gardahoej am 27. März 1886. Über die erwähnte „Enceinte“ hinaus, die aus dem eigentlichen Westwall bestand, natürlich mit der Hauptfront gen Westen, sowie der Husum-Enceinte mit der Front gen Nordwesten sowie einer Flanke gen Nordosten, bestand die Nordfront aus Batterien, beispielsweise der Vangede Batterie, also aus kleineren, aber effektiven Verteidigungswerken, samt aus Forts, die sich an ein enormes Überschwemmungsgebiet anlehnten, das sozusagen die „Löcher“ ausfüllen sollte. Das Wasser wurde vom Furesøen geholt, von wo aus man Kanäle grub, die heute ein Teil der Moelleaen sind. Auch durch Lyngby unter der Hauptstrasse und bis zum Ermelundbakken, und die Wiesen wurden in Bassins aufgeteilt. Man kann heute Spuren sehen, wenn man selbst will, von den Kanälen und Gebieten, in die das Wasser eindringen sollte. In Steilwänden kann man Reste von Stemmwerken, die das Wasser „leiten“ sollten, durchbrechen sehen. Und wer bedenkt, wenn er auf ein bestimmtes Pferd auf der „Klampenborg Galopbane“ gesetzt hat oder sein Auto auf dem grossen Parkplatz geparkt hat, um auf den Dyrehavsbakken zu gehen, dass er auf einem alten Überschwemmungsgebiet aus einer entschwundenen und verzwickten militärpolitischen Ära steht.

Aber davon werden wir Sonnabend, den 25. März 2006, nach der Mitgliederversammlung, einen Hauch mitbekommen.
Michael Kammer

Internationale Tagung „Entwicklungszusammenarbeit – Chancen und Grenzen“

Die internationale Entwicklungszusammenarbeit ist in der letzten Zeit stark in die Kritik gekommen, da trotz der Investitionen die Erfolge kaum sichtbar sind. Damit dies nicht zu einer Ablehnung der Entwicklungs-

zusammenarbeit an sich führt, ist es notwendig, die Chancen und Grenzen realistisch einzuschätzen und darzustellen. Zu Beginn gibt der ehemalige Referatsleiter für entwicklungspolitische Inlandsarbeit, Herr Christian Wilmsen einen Überblick über Strategien der Entwicklungszusammenarbeit und wie sich diese mit der Zeit verändert haben. Herr Joppich vom internationalen Haus Sonnenberg wird dann auf einzelne blockierende Faktoren eingehen. Danach berichten erfahrene Praktiker der Entwicklungszusammenarbeit über ihre Erfahrungen. Als Exkursion fahren wir zu InWent nach Hannover, wo Dr. S. Sievers von der niedersächsischen Staatskanzlei uns eine Präsentation der internationalen Zusammenarbeit des Bundeslandes gibt. Danach findet eine Podiumsdiskussion zwischen Vertretern der staatlichen, kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit statt.

Anhand der Beiträge werden wir abschliessend diskutieren, wie die Entwicklungszusammenarbeit der Zukunft aussehen sollte. Wir werden fragen, was Entwicklungszusammenarbeit überhaupt leisten kann und wo andere Akteure (Regierungen der Entwicklungsländer, Wirtschafts- und Aussenpolitik der Industrienationen) gefordert sind. Damit auch die Sicht der Betroffenen einfließt, werden an der Tagung nicht nur Personen aus ganz Europa teilnehmen sondern auch Gäste aus Entwicklungsländern eingeladen.

Datum: 1. – 8. April

Veranstaltungsort: Internationales Haus Sonnenberg, St. Andreasberg/Harz

Kostenbeitrag: 290 Euro/140 Euro

Tagungssprachen: deutsch/englisch

Anmeldung: Andreas Joppich

Tel.: 05582 944 115

Fax: 05582 944 100

E-mail: A.Joppich@sonnenberg-international.de

SKOLEPROJEKT I CAMBODIA

<p>Im Oktober-November 2005 verbrachte ich 3½ Wochen in Cambodia. Die primäre Ursache zu dieser Reise war eine Einladung, an einer offiziellen Einweihung der Dorfschule in Beng Ta Prum im südwestlichen Teil von Cambodia teilzunehmen. Ich habe zusammen mit anderen Geld doniert zum Bau dieser Schule, und bei den Reisekosten haben wir in die eigene Tasche gegriffen. Über dieses Projekt kann man auf www.cambodiaschools.com oder www.regionrejsjer.dk mehr lesen. Ich hörte von dem Projekt durch Hans Holm, dem Eigentümer des Reisebüros Region Rejsjer, mit denen ich viele Jahre Fahrradferien gemacht habe, u. a. in Vietnam. Das bedeutet ganz einfach, dass private Donatoren einen Betrag einsammeln in Höhe von 15:800 US \$. Danach trägt Asian Development Bank mit 12:000 US \$ bei, und dann kann das Projekt beginnen. Für diese etwa 200.000 dkr. kann man eine Schule für etwa 250 Kinder oder Jugendliche bauen, es können Möbel und Unterrichtsmaterial gekauft und Toiletten etabliert werden und nicht zuletzt ein Sonnenfang-Gerät, das eine genügend grosse Menge Energie generieren kann, um den Betrieb eines Computers in Gang zu halten, so dass man den Zugang zum Internet aufrechterhält. Ausserdem gibt es Geld, um Lehrer, die Computertechnik und Englisch unterrichten können, anzustellen. Nach 2 Jahren wird die Schule an das cambodianische Unterrichtsministerium übergeben. Das beste an diesem Projekt ist, dass KEIN GELD FÜR ADMINISTRATION ausgegeben wird. Alle eingezahlten Beträge gehen direkt an die Schule. Das Erlebnis, wie 237 junge Menschen zwischen 12 und 17</p>	<p>Unterrichtsministerium habe ich mit einigen Schülern gesprochen, die freudestrahlend erzählten, dass sie jetzt nicht länger jeden Morgen die 15 km zu GEHEN bräuchten und die gleiche Anzahl zurück am Nachmittag. Dass sie jetzt Zeit hätten, ihre Hausaufgaben zu machen und ihren Eltern in den Reisfeldern zu helfen. Dass wir uns einfach nicht vorstellen könnten, welchen phantastischen Schub nach vorn entwicklungsmässig gesehen unsere Schule für die Existenz des ganzen Dorfes bedeutete. Und darin hatten sie recht. Man steht demütig zurück gegenüber so viel Dankbarkeit. Heute sind 30% Analphabeten in Cambodia, woran das Greuelregime Pol Pots von 1975 - 79 Schuld war. Damals wurden etwa 25% der Bevölkerung des Landes getötet, der Rest wurde zur „Rückziehung“ auf das Land vertrieben. Kinder und Eltern wurden voneinander getrennt, und alle mit Ausbildung wurden ermordet, dabei auch die meisten Lehrer. Dies ist die primäre Ursache zur heutigen verzweifelten Unterrichtssituation Cambodias. Eine einzelne Schule scheint wohl nicht so viel in diesem Bild, aber seit 1999 hat Bernhard Krisher, der während des Vietnam-Krieges als Journalist in Phnom Penh arbeitete, jetzt nach seiner Pensionierung die Initiative ergriffen, Dorschulen in Cambodia zu bauen. Das hat bewirkt, das bis heute 250 von diesen Schulen errichtet worden sind. Das Projekt geht weiter. Zum jetzigen Zeitpunkt sind Region Rejsjer nur etwa 10.000 dkr. davon entfernt, Schule Nr. 2 zu errichten. Wenn man dies Projekt unterstützen möchte, kann ein Beitrag</p>
--	---

Jahren uns am Sonnabend, den 29. Oktober, bei 30 Grad Wärme empfangen, ist unbeschreiblich. Ihre Freude an der Schule genauso. Mit Hilfe eines Dolmetschers vom	auf Konto 9812 1048511 eingezahlt werden.
	Wivi Hellsten

Kalender 2006.

24. 3. 06	Vorstandssitzung
25. 3. 06	Mitgliederversammlung
1. – 6. 6. 06	Internationale Tagung in Italien
Ende Juli 06	Internationale Tagung in Russland
30. 7. – 4. 8. 06	Internationale Tagung in Estland

Kommentare, Kritik und Einlagen für das Blatt werden gern bei Ullafred@hotmail.com oder bei twk@vip.cybercity.dk angenommen. Mitgliedern, die dieses Blatt in seiner Papierausgabe empfangen, kann letztgenannte Adresse auch dazu dienen, der Email-Liste beizutreten. Du wirst dann in Zukunft das Blatt elektronisch empfangen.

Deadline für Einlagen fürs nächste Blatt mit Neuigkeiten: 15. April 2005.

Mit freundlichen Grüßen die Redakteure Tina W. Kortegaard und Ulla Fredsgaard

(Übersetzung: Karin Meyer)

